

Inhaltsverzeichnis

Die sieben Steine bei Morin 3

<<< vorherige Sage | **Die Volkssagen der Altmark** | nächste Sage >>>

Die sieben Steine bei Morin

Beckmann histor. Beschr. v. Brandenburg. Th. 1. S. 362.

Unweit des Städtchens [Morin in der Neumark](#) stehen auf dem Felde sieben große Steine beisammen, nur die sieben Steine genannt. Nach der Sage sind dieß sieben junge Bursche gewesen, welche dort aus Uebermuth ihren Käse und ihr Brod auf eine unanständige Weise benetzt haben. Zur Strafe für ihren Frevel sind sie sofort in jene Steine verwandelt worden.

Quellen:

- *Jodocus Donatus Hubertus Temme: Die Volkssagen der Altmark, Nicolai, Berlin 1839, Seite 100;*

[sagen](#), [temme](#), [volkssagenaltmark](#), [iimark](#), [neumark](#), [morinneumark](#), [stein](#), [frevel](#), [strafe](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:temmealtmarkiii-012>

Last update: **2025/01/30 17:59**

